

**Perfekt täglich**  
früh 6½ Uhr.  
**Redaktion und Expedition**  
Johannstraße 8.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Mittwoch 10—12 Uhr,  
Samstag 5—6 Uhr.  
Bei der Redaktion eingehende Beiträge nicht unter 50  
bis Redaktion nicht entfallen.

**Abnahme der für die nächstliegende**  
Nummer bestimmten Umsätze an  
Büchern bis 3 Uhr. Nachmittags,  
am Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

**In den Filialen für Int.-Annahme:**  
Otto Altmann, Unterstrasse 1.  
Vonis & Sohne.  
Katharinenstr. 23 part. u. Königstr. 7.  
am 10. Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und

### Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 193.

Mittwoch den 11. Juli 1888.

82. Jahrgang

#### Amtlicher Theil.

##### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die  
Rathöfe  
Karl Heinrich Scheller und  
Hermann Louis Sperling  
heute als städtische Hofpostdirektionsbeamte eingestellt und  
in Würde genommen worden sind.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Id. 1257. Dr. Georgi. Blaum.

##### Bekanntmachung.

Die Bevölkerung des nördlichen Leipziger Teiles betrug in der  
Zeit vom 2. bis mit 8. dieses Monats im Argent  
breiter der 2,5 Millionen Deut und 150 tausend städtischen  
Gesamt 18,0 jahr der deutschen Normal-  
zeit von 50 Meilen Flächendecke.

Diese spezifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,427.

Leipzig, am 9. Juli 1888.

Der Rath Deputation zu den Gasanstalten.

In Gemäßheit des § 1 der Instruction für die Aus-  
führung von Wasserleitungen und Wasseranlagen in  
Stadtgrundstücken vom 1. Juli 1880 werden wir hierzu  
bekannt, daß der Biederdapparaturbauert

Steuerwortschreiber Nr. 1,

die Überenahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und  
den Brief der hierzu erforderlichen Vorschriften nach-  
geschickt hat.

Leipzig, den 6. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 3530. Dr. Georgi. Blaum.

##### Bekanntmachung.

Während des Baus der Altenburger Straße hat die  
Ausführung der Pferde zum Pferdeschlachthaus  
hierüberhaupt der Verlehr nach und von demselben aus  
dem von der äußeren Vorstadtstraße nach der nordwest-  
lichen Seite des Schlachthaus abweigenden Feldweg zu erfolgen.

Leipzig, den 10. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Blaum.

##### Gesunden

wurde vor einigen Wochen in einer ähnlichen Expedition hier ein  
Betrag von

50 Mark.

welcher bei Brute vom Chemnitzer nicht reklamiert wurde.  
Dieselbe wird hierzu hierauf angeleitet, bis rechtlings zu  
machen, ansonst über den Betrag weiter verhandelt werden wird.

Leipzig, den 9. Juli 1888.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Brücke Schneider.

Das Amt der Frau Johanna Sophie Denisch  
vermittelte gewünschte Poste ob. Zögner in Görlitz soll das Jahr  
durch bestellte gedruckt, in Südtirol an den Nachdruck unter  
Nr. 29 gelieferte Druckerei Post. 24 des Grund- und Kapitalbuches  
buchs für Südtirol, welches am 12. November 1887 eröffnetlich auf  
12 000 Mark

geworden ist.

Den 25. Juli 1888. Vermittlung 11 Uhr  
im Gefolge zum Deutschen Kaiser in Südtirol bestreitigt  
werden, was unter Bezugnahme auf den am Geschäftsort und im  
Gefolge zum Deutschen Kaiser in Südtirol abhängenden Reichstag  
durch bestellte gemacht wird.

Leipzig, den 30. Juni 1888.

Königliches Amtsgericht, Abg. V. 2.

vor Elsterlein.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die Steuerpflichtigen unserer Gemeinde, welche nach uns  
Gemeindebeiträgen für das laufende Jahr im Rädersteine sind, werden  
durch uns an die Unterrichtung dieser Beiträge erinnert.

Leipzig, den 9. Juli 1888.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde

zu Leipzig.

#### Nichtamtlicher Theil.

##### Frankreich und die Petersburger Kaiser- begegnung.

\* Im Frankreich führt man offenbar starke Bellemmungen  
über den bevorstehenden Besuch unseres Kaisers am russischen  
Hof. Das russisch-französische Bündnis war seit Jahren in  
Paris so sehr zum Mittelpunkt aller Berechnungen in der  
großen europäischen Politik, so sehr zum Hoffnungsknoten aller  
auf baldige Revanche freudigsten "Patrioten" geworden,  
dass jetzt plötzlich eine vollkommen starke und Machtlosigkeit  
eingeziffert ist. Mit den unverträglichen und bedienungsbedürftigen  
Schmeicheln hatten alle französischen Politiker seit Jahren  
Nugat umwerken und gegen Deutschland aufzuhören ge-  
sucht, und nun vollzieht sich ein Ereignis, welches man in  
Frankreich noch mehr als andernorts als einen Zusammen-  
bruch der Hoffnungen auf einen russisch-französischen Aufgriffs-  
bund ansieht.

Frankreich ist ganzlich isoliert in der Welt, sonst ist es im Ton  
schwärmischer Entzugs durch die Presse der verschiedenen  
Parteien, und es ist darin eine anerkennenswerte Element-  
arkeit der Sache enthalten. Man braucht die politische  
Bedeutung der Kaiserbegegnung in Petersburg keineswegs  
zu überhöhen, um doch zugreifen zu können, daß sie die  
Hoffnungen der französischen Chauvinisten fast zu dümpfen  
gesucht ist. Weder die französischen Politiker in ihren  
Gedankenskreisen noch sonst geführt werden, weshalb sie sich in  
ihren Verweiseungen ganz unverhüllt auf andere  
Combinationen bereit machen in angelehnten Parteien  
Blättern feindselige Pressestimmen gegen England laut; bereits  
redet man von einer innigen Annäherung zwischen Russland und  
Deutschland und findet plausibel, zwischen Russen und Franzosen  
befehle eine unausfüllbare Stütze in der Verschiedenheit  
des Charakters, der Geschichte, der natürlichen Interessen der

beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung  
nichtwendig das Westrussische Dörfereich hervorrufen und  
einen Bruch des deutsch-österreichischen Bundes herbeiführen.  
Deutschland müsste eine französisch-österreichische Allianz das  
Ziel der französischen Staatsmänner und Patrioten sein und  
unter diesem Zeichen müsste den deutschen Ledermarkt und der  
russischen Barbarei entgegengetreten werden.

Dieser Gedankengang liegt jetzt den politischen Betrachtun-  
gen zahlreicher französischer Blätter zu Grunde. Nur deutsche und auch für österreichische Leser braucht man das  
langsame und halbtote Folgerechnen nicht nachzu-  
weisen, unter Berücksicht zu Differenz ruht auf je seiter Grund-  
lage, als daß es durch solche Windhose erschwert werden könnte.  
Es plaudert, das Deutsche gleich England die Befestigung  
der Sciacavanhalle möchte. Es entlädt sich keinen Anhänger,  
noch reiches Deutschland vor Angst und Schrecken.

Die beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung offen bleiben soll, ist

durch die Vollmachten der englischen Regierungskammer  
gezeigt und außerdem in den Dokumenten jener Regierung  
die Ausbildung ihrer Handelsbeziehung mit dem Hinterland  
abgeklärt. Dasselbe Verfahren, was bereits in Wien  
gezeigt seine unheilvolle Wirkung übt, hat jetzt auch am Hofe  
aufgezeigt werden, und wie etwa die englische

Regierung darauf bedacht ist, sich in ihrer österreichischen  
Colonialpolitik nicht mehr zu lassen, geht daraus hervor, wie

Lord Salisbury die Lage in Spanien neulich im Oberhaus  
dargestellt hat. Er legte das Abkommen vom Jahre 1884 gezeigt

allen berechtigten Bürgern, welche im Interesse der Humanität

der Civilisation und des Handels getroffen werden konnten.

Er plaudert, das Deutschland gleich England die Befestigung

der Sciacavanhalle möchte. Es entlädt sich keinen Anhänger,

noch reiches Deutschland vor Angst und Schrecken.

Die beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung offen bleiben soll, ist

durch die Vollmachten der englischen Regierungskammer

gezeigt und außerdem in den Dokumenten jener Regierung

die Ausbildung ihrer Handelsbeziehung mit dem Hinterland

abgeklärt. Dasselbe Verfahren, was bereits in Wien

gezeigt seine unheilvolle Wirkung übt, hat jetzt auch am Hofe

aufgezeigt werden, und wie etwa die englische

Regierung darauf bedacht ist, sich in ihrer österreichischen

Colonialpolitik nicht mehr zu lassen, geht daraus hervor, wie

Lord Salisbury die Lage in Spanien neulich im Oberhaus

dargestellt hat. Er legte das Abkommen vom Jahre 1884 gezeigt

allen berechtigten Bürgern, welche im Interesse der Humanität

der Civilisation und des Handels getroffen werden konnten.

Er plaudert, das Deutschland gleich England die Befestigung

der Sciacavanhalle möchte. Es entlädt sich keinen Anhänger,

noch reiches Deutschland vor Angst und Schrecken.

Die beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung offen bleiben soll, ist

durch die Vollmachten der englischen Regierungskammer

gezeigt und außerdem in den Dokumenten jener Regierung

die Ausbildung ihrer Handelsbeziehung mit dem Hinterland

abgeklärt. Dasselbe Verfahren, was bereits in Wien

gezeigt seine unheilvolle Wirkung übt, hat jetzt auch am Hofe

aufgezeigt werden, und wie etwa die englische

Regierung darauf bedacht ist, sich in ihrer österreichischen

Colonialpolitik nicht mehr zu lassen, geht daraus hervor, wie

Lord Salisbury die Lage in Spanien neulich im Oberhaus

dargestellt hat. Er legte das Abkommen vom Jahre 1884 gezeigt

allen berechtigten Bürgern, welche im Interesse der Humanität

der Civilisation und des Handels getroffen werden konnten.

Er plaudert, das Deutschland gleich England die Befestigung

der Sciacavanhalle möchte. Es entlädt sich keinen Anhänger,

noch reiches Deutschland vor Angst und Schrecken.

Die beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung offen bleiben soll, ist

durch die Vollmachten der englischen Regierungskammer

gezeigt und außerdem in den Dokumenten jener Regierung

die Ausbildung ihrer Handelsbeziehung mit dem Hinterland

abgeklärt. Dasselbe Verfahren, was bereits in Wien

gezeigt seine unheilvolle Wirkung übt, hat jetzt auch am Hofe

aufgezeigt werden, und wie etwa die englische

Regierung darauf bedacht ist, sich in ihrer österreichischen

Colonialpolitik nicht mehr zu lassen, geht daraus hervor, wie

Lord Salisbury die Lage in Spanien neulich im Oberhaus

dargestellt hat. Er legte das Abkommen vom Jahre 1884 gezeigt

allen berechtigten Bürgern, welche im Interesse der Humanität

der Civilisation und des Handels getroffen werden konnten.

Er plaudert, das Deutschland gleich England die Befestigung

der Sciacavanhalle möchte. Es entlädt sich keinen Anhänger,

noch reiches Deutschland vor Angst und Schrecken.

Die beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung offen bleiben soll, ist

durch die Vollmachten der englischen Regierungskammer

gezeigt und außerdem in den Dokumenten jener Regierung

die Ausbildung ihrer Handelsbeziehung mit dem Hinterland

abgeklärt. Dasselbe Verfahren, was bereits in Wien

gezeigt seine unheilvolle Wirkung übt, hat jetzt auch am Hofe

aufgezeigt werden, und wie etwa die englische

Regierung darauf bedacht ist, sich in ihrer österreichischen

Colonialpolitik nicht mehr zu lassen, geht daraus hervor, wie

Lord Salisbury die Lage in Spanien neulich im Oberhaus

dargestellt hat. Er legte das Abkommen vom Jahre 1884 gezeigt

allen berechtigten Bürgern, welche im Interesse der Humanität

der Civilisation und des Handels getroffen werden konnten.

Er plaudert, das Deutschland gleich England die Befestigung

der Sciacavanhalle möchte. Es entlädt sich keinen Anhänger,

noch reiches Deutschland vor Angst und Schrecken.

Die beiden Völker; dagegen müsste die russisch-deutsche Annäherung offen bleiben soll, ist

durch die Vollmachten der englischen Regierungskammer

gezeigt und außerdem in den Dokumenten jener Regierung

die Ausbildung ihrer Handelsbeziehung mit dem Hinterland

abgeklärt. Dasselbe Verfahren, was bereits in Wien



im deutschen Reich und bedingt durch das neue Wehrgefecht, was die Einführung des Nevelgesetzes. Wer jemals die deutsche Landwirtschaft in Fried und Glück gesehen, ihren Erfordernissen und Schwierigkeiten begegnet, der bekommt erst den richtigen Begriff von den hohen materiellen Werten der preußisch-deutschen Heeresorganisation. Neben den glänzenden Geschäftsführern der aktiven Armee, welche die Jugendkraut, den Jugendkraut-Jugendkraut im blühenden Zustand darstellen, ist die Landwirtschaft, und die Sommer-Soldaten des alten Kraut, die Kraut und Kraut, die Kraut und Kraut, aus denen das Kaiserland Wohl sicher räumt. So geht leicht der Acker, der noch nicht viel zu verlieren hat, in den blauen Tag hinein; wenn's nur einer schwung zum andern langt. Kleidung, Wohnung und Nahrung wird gefreist, wo gäbe es da mit 20 und 25 Jahren Rost und Engen? Wenn auch der Acker, er heißt Hauptmann, Major oder Oberst, zweitens braunt und weiter, dat der Himmel auch ein Volk, kann's ich ausspien doch! Die goldene Augen lädt den Herzen, und wenn's dann kommt, die eigentliche Schlimmung des Soldaten, fürt Sattelchen zu klämpfen und zu herben, leichter erschien, als sie ist. Der Landwirtmann dagegen weiß davon, was Leben und Sterben heißt; er hat vielleicht ein ganzes Nest Kinder dahinter und kommt, wie jetzt zu den Sommerübungen, und dann mit ganz anderen Gedanken und Sorgen in die Reute vor dem Amt auf die Legionen der Sommer-Soldaten fliegt. Da geht's rechtzeitige deutscher Höhe und blinde Käufe, und es geht dann her, wie's in den auf die Laubzeit gerichteten Streichen heißt:

Wit langen Bart und schwerem Schritt  
So geht der Landwirtmann aus mit,  
Herrn's Herz zum Kampf nicht rüstet.  
Die Schafe, nach er, ließen sich,  
Dann läßt er mit dem Holze bieba,  
Biedert auch gern mit Eisen sein.  
Die Landwirtschaft ist jetzt nicht,  
Sicht für mir fehlen, mir der Blüte;  
Komm' ich es nicht, geht's nicht voran;  
Der Feuerzeugen kennt die Sache ja!

### Vermischtes.

→ Allenburg, 10. Juli. Die "Eisenbahn-Zeitung" schreiben: Heute Morgen gegen 11 Uhr explodierte in der kleinen Fabrik des H. W. Kreitschmann jun. eine Trommel an einer Apparaturmaschine. Die Explosion erfolgte mit solcher Kraft, daß die Maschine gleich zerstört und außerdem noch 50 benachbarte, sonst hölzerne gegen 30 Schritte weit ins freie Feld geschleudert wurden. Nur drei Arbeiter befanden sich in dem Raum, von denen der eine durch austretendes Dampf am Beine verbrüht wurde, so daß er nach Hause transportiert werden mußte, während die beiden Andern mit dem Scherzen davon lamen. Ein Glück, daß sich der an der Maschine thätige Arbeiter an einer höheren Stelle befand. Wäre die Explosion weniger Minuten früher oder später erfolgt, so wäre der Mann nicht mit dem Leben davon gekommen. Die Ursache der Explosion läßt sich zur Zeit nicht genau bestimmen, vermutlich ist dieselbe durch eine Verstopfung des Dampf-Abgasrohrs hervorgerufen worden.

→ Jena, 9. Juli. Herr Professor Roßbach legte gestern in ihrer Rund eines interessanten Fall vor. Vor drei Jahren hatte er, wie die Zeitung "Deutschland" berichtet, an einem jungen Kaufmann aus Offenbach im Kraut, welcher ein Schleifkraut erkauft war, die Schleifkrautpräparation vorgenommen. Der junge Mann ist seit dieser Zeit vollkommen gesund und frisch und befindet sich um nachdrängende Bedürfnisse seiner Eltern. Das beste Zeichen seines Gesundheitszustandes könnte wohl der Umstand sein, daß er sich gegenwärtig auf der — Deutschen befindet.

→ Gera, 9. Juli. Der Stadtrath hat den beständigen Zeitungen Mittheile der königlichen eingehenden Berathen über das unter den Pfarrer Wieland und dem Oberstleutnant Freiherrn Brandtner besprochen und seitens des folgenden Wortes des Herrn Rödermanns, der unter Bezug des Herrn Groß-Ingenieurs H. Dr. Lutz, zur Zeit in Leipzig, hier angestellte Vorausberechnungen und entsprechende Beratung von Seiten des Stadtschultheißen, der Schleifkraut erkannt war, die Schleifkrautpräparation vorgenommen. Der junge Mann ist seit dieser Zeit vollkommen gesund und frisch und befindet sich um nachdrängende Bedürfnisse seiner Eltern. Das beste Zeichen seines Gesundheitszustandes könnte wohl der Umstand sein, daß er sich gegenwärtig auf der — Deutschen befindet.

→ Aus Wiedenbrück-Schwerin, 8. Juli, wird geschrieben: Der König und die Königin von Sachsen, welche am Freitag vor der Reise von Wiedenbrück nach Posen durch Wiedenbrück litten, wurden auf allen Stationen der Zugfahrt von der Bevölkerung sehr sympathisch begrüßt. In Wiedenbrück hatte die Schwengelde, ihr Königreichsjustiz unterbrecht, sich auf den Personen des Bahnhofs aufgestellt, während die freimaurische Feuerwehr den Abbergangsdienst übernommen hatte. Ein Musikorchester und ein dramatisches Hoch empfang das Königsparade bei der Einzelheit des Zugs. Der Bürgermeister von Wiedenbrück, Hofrat Schäfer, begrüßte den König mit einer Salutade, er entnahm ihm einen mit Wein gefüllten Vocal und übereichte ihr die angebrachte Überlustration und den überaus treuenischen Empfang. Wiedenbrück selbst noch an den dergestaltigen Schleifkraut, einem Sachsen von Geburt, einige halbseitige Worte gerichtet, legte sich der Zug unter bewundernden Beobachten der Volksmenge wieder in Bewegung. Im Kloster stand eine Begrüßung durch den Bürgermeister W. Krause des Magistrats und durch eine zahlreiche Volksmenge statt, auf deren lebhaftestem Durchein und die Königin sich am Waggonboden dankbar verneigte. Auch in Wiedenbrück, wo der Zug um 1 Uhr Nachmittags anlangte, war ein zahlreiches und einheimisches Festgefechte.

Die Bekanntmachung der beim geschäftsführenden Ausschus des Comités zur Unterstützung der Überlebenskämpfen in den deutschen Straßengebieten in Berlin eingegangenes Geldbetrag belief sich am 6. d. J. auf 3,371,872.

**Warnung!** Da in letzter Zeit — verschafft durch den ergreifenden Erfolg, den die Apotheker Richard, Bremische Schweizerpillen, vor allzeit bekannt, erzielten — mehrere Präparate in den Handel gekommen sind, welche für den Namen Schweizerpillen bestehen, so zeigt man keine Wahrheit der 10 Jahren eingeschritten, wann mehrere medicinische Ärzte und Apotheker empfohlenen allgemein beliebten und bewährten nur in Schachtel & 1 Apothekertüte.

**Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen**

zu kaufen, doch sich auf der Cigarette jede Schachtel ein weißes Kreuz auf der Achse, der noch nicht viel zu verlieren hat, in den blauen Tag hinein; wenn's nur einer schwung zum andern langt. Kleidung, Wohnung und Nahrung wird gefreist, wo gäbe es da mit 20 und 25 Jahren Rost und Engen?

Wenn auch der Acker, er heißt Hauptmann, Major oder Oberst, zweitens braunt und weiter, dat der Himmel auch ein Volk, kann's ich ausspien doch! Die goldene Augen lädt den Herzen, und wenn's dann kommt, die eigentliche Schlimmung des Soldaten, fürt Sattelchen zu klämpfen und zu herben, leichter erschien, als sie ist. Der Landwirtmann dagegen weiß davon, was Leben und Sterben heißt; er hat vielleicht ein ganzes Nest Kinder dahinter und kommt, wie jetzt zu den Sommerübungen, und dann mit ganz anderen Gedanken und Sorgen in die Reute vor dem Amt auf die Legionen der Sommer-Soldaten fliegt. Da geht's rechtzeitige deutscher Höhe und blinde Käufe, und es geht dann her, wie's in den auf die Laubzeit gerichteten Streichen heißt:

Man verlange in den Apotheken die verbesserten, echten Schweizerpillen von A. Brandt, erhältlich in Schachteln zu 60 Pf. und 1 Mark.

**Gustav Fock, Buchhandlung,**  
Neumarkt 40 und 28, I. — Pernspectivstelle Nr. 559.

Mein geschätzter Kunden, besonders alle Künstler, Kunstsammler machen ich auf meine neuen Erwerbungen auf dem Gebiete des Kraut, des Kunstgewerbes und der Architektur aufmerksam. So gingen u. a. in letzter Zeit ein und sind in meinen Geschäftsräumen aufgestellt: "Piranesi's Werke, sowie eine Collection of Original-Aquarellen, sammelt von Pastini, wie Landschaftsbilder und Porträts der bekanntesten Meister.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack,  
Rathausstrasse 23, L.

Geöffnet seit 1878. © Deutsches Reich.

**Patent Gründerfeuer Patent**  
Plauensche, Alberthstr. 24, Leipzig, Büchereistraße Nr. 16.

**Brühl 5. Sanitäts-Bazar** 5 Brühl.

**Neu! Böhmerauer-Pflaster** © Jacob's Touristenfalter gegen

Cysten immerglos jede Quantität in meiste

Zäsure. In Reiss 175 g. Großherzogl. Alberthstr. Depot Schon-

mondschule, Berlin. Von diesem Jacob's Touristenfalter

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.

Ton-Vertrag, den 12. Juli 1888, Wende 7 Uhr

### Gemeindesitzung.

#### Tageskalender.

**Kaiserv. Post- und Telegraphen-Austalten.**

1. Postamt 1 im Postgebäude am

Postplatz. 6. Postamt 5 (Reichenbach 16).

2. Telegraphenamt im Postgebäude

Postamt 7 (Markt, Seite 1).

3. Postamt 2 am Leipzig-Dreieck

10. Postamt 9 (Kreis-Völke).

4. Postamt 3 am Peters-Bahnhofe.

5. Postamt 4 (Mühldorf).

6. Postamt 5 (Weinstraße 19).

7. Postamt 7 (Markt, Seite 1).

8. Postamt 8 (Eisenb. Bahnhof).

9. Postamt 9 (Kreis-Völke).

10. Postamt 10 (Gaußstraße).

11. Postamt 11 (Weinstraße).

12. Postamt 12 (Weinstraße).

13. Postamt 13 (Peter-Bahnhofe).

14. Postamt 14 (Weinstraße).

15. Postamt 15 (Weinstraße 9).

16. Postamt 16 (Weinstraße 11).

17. Postamt 17 (Weinstraße 13).

18. Postamt 18 (Weinstraße 15).

19. Postamt 19 (Weinstraße 17).

20. Postamt 20 (Weinstraße 19).

21. Postamt 21 (Weinstraße 21).

22. Postamt 22 (Weinstraße 23).

23. Postamt 23 (Weinstraße 25).

24. Postamt 24 (Weinstraße 27).

25. Postamt 25 (Weinstraße 29).

26. Postamt 26 (Weinstraße 31).

27. Postamt 27 (Weinstraße 33).

28. Postamt 28 (Weinstraße 35).

29. Postamt 29 (Weinstraße 37).

30. Postamt 31 (Weinstraße 39).

31. Postamt 32 (Weinstraße 41).

32. Postamt 33 (Weinstraße 43).

33. Postamt 34 (Weinstraße 45).

34. Postamt 35 (Weinstraße 47).

35. Postamt 36 (Weinstraße 49).

36. Postamt 37 (Weinstraße 51).

37. Postamt 38 (Weinstraße 53).

38. Postamt 39 (Weinstraße 55).

39. Postamt 40 (Weinstraße 57).

40. Postamt 41 (Weinstraße 59).

41. Postamt 42 (Weinstraße 61).

42. Postamt 43 (Weinstraße 63).

43. Postamt 44 (Weinstraße 65).

44. Postamt 45 (Weinstraße 67).

45. Postamt 46 (Weinstraße 69).

46. Postamt 47 (Weinstraße 71).

47. Postamt 48 (Weinstraße 73).

48. Postamt 49 (Weinstraße 75).

49. Postamt 50 (Weinstraße 77).

50. Postamt 51 (Weinstraße 79).

51. Postamt 52 (Weinstraße 81).

52. Postamt 53 (Weinstraße 83).

53. Postamt 54 (Weinstraße 85).

54. Postamt 55 (Weinstraße 87).

55. Postamt 56 (Weinstraße 89).

56. Postamt 57 (Weinstraße 91).

57. Postamt 58 (Weinstraße 93).

58. Postamt 59 (Weinstraße 95).

59. Postamt 60 (Weinstraße 97).

60. Postamt 61 (Weinstraße 99).

61. Postamt 62 (Weinstraße 101).

62. Postamt 63 (Weinstraße 103).

63. Postamt 64 (Weinstraße 105).

64. Postamt 65 (Weinstraße 107).

65. Postamt 66 (Weinstraße 109).

66. Postamt 67 (Weinstraße 111).

67. Postamt 68 (Weinstraße 113).

68. Postamt 69 (Weinstraße 115).

69. Postamt 70 (Weinstraße 117).

70. Postamt 71 (Weinstraße 119).

71. Postamt 72 (Weinstraße 121).

72. Postamt 73 (Weinstraße 123).

73. Postamt 74 (Weinstraße 125).

74. Postamt 75 (Weinstraße 127).

75. Postamt 76 (Weinstraße 129).

76. Postamt 77 (Weinstraße 131).

77. Postamt 78 (Weinstraße 133).

78. Postamt 79 (Weinstraße 135).

79. Postamt 80 (Weinstraße 137).

80. Postamt 81 (Weinstraße 139).

81. Postamt 82 (Weinstraße 141).

82. Postamt 83 (Weinstraße 143).

83. Postamt 84 (Weinstraße 1





**Auction.**

Gute Röcke, 3 Uhr, Lagerholz, Reisfahnen, Feuerholz usw. Eine Partie neue u. alte Wädel, Bettdecken, Matratzen, Tische, Stühle, Bettwäsche, Säcke, Bettschaufländer u. und 6 Bettensäcken.

**Bersteigerung.**

Zur Schule hier, Rennbahnstraße Nr. 9, Jolles Sommerfest, den 12. Juli d. J., Samstag, um 9 Uhr. 1 Partie Stoffen und Bretter versteigert gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Auction.**

Sommerfest, den 12. Juli, von Sonnabend 9 Uhr, jeden in Connewitz, Probstgasse 10, 480 Stühle, 18 Tische, 3 Stühle, 2 Kleiderkörbe, 2 neue Tische, 3 Kommoden, 1 Schrank, Spiegel, Regale, Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

C. Helm, Unternehmer.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen und Bretter

versteigert gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Auction.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

C. Helm, Unternehmer.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

Zur Versteigerungsschule bei Königl. Kunstmuseum hier unten.

Sommerfest, den 12. Juli d. J.

Sonnabend 9 Uhr.

1 Partie Stoffen, 1 Bettwäsche,

1 Bettdecke, 2 Bettdecken u. 2 neue Tische,

1 Kommode, 1 Schrank, Spiegel, Regale,

Tische, 20 Bettstelle, 2 Schreibtische und

verschiedene andere Gegenstände gegen sonstige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juli 1888.

Handtrag, Ger.-Böll.

**Bersteigerung.**

# Einfach Bier (Concurrenz-Bräu)

## à Flasche 7 Pf.

das Beste, was für diesen Preis geliefert werden kann, empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von  
**Gustav Keil, Neumarkt 3. (Fernsprechverbindung 516.)**

Berkaufsstellen bei höchstem Rabatt gesucht.

## C. G. Canitz

Leipzig, Reudnitzer Strasse 16,  
Fernsprechanschluss 397

### Vertreter

der I. Culmb. Action-Export-Bier-Brauerei Culmbach i. B.  
der Actien-Brauerei zum Löwenbräu, München.  
der Berliner Weissbier-Br., Act.-Ges. vorm. C. Landre, Berlin.  
der Exportbier-Brauerei J. Hildebrand, Pfungstadt.  
der Weissbier-Brauerei von G. Brückner, Kösen.  
von Freyberg's Deutschem Porter

empfiehlt die hochfeinen Produkte gesamter Brauereien und hält großes Lager in Fass und Flaschen

## Dampf-Talg-Schmelze

der vereinigten Fleischer-Zünfte zu Leipzig  
im städtischen Schlachthof.

**Gründung** am 12. Juli 1888.  
**Einkauf** frischen Röntalges in allen Qualitäten zu höchsten  
Tagespreisen.  
**Verkauf** von Margarin- und Speisetalg, sowie Talg  
zu technischen Zwecken zu civilen Preisen.

## Wilhelm Felsche's Leichtlöslicher Cacao

auf den feinsten Sorten Cacao hergestellt, ergibt ein sehr  
schmeckendes, gehaltvolles und dabei billiges Getränk, das auch wegen seiner  
leichten und leichten Zubereitung sehr zu empfehlen ist. — Bei jedem  
der meisten Apotheken, Drogerien- und Lebenswaren-Händlungen, sowie  
Konditoreien.

**Die Leipziger Milch- u. Molkemühle**  
Lange Straße 17  
allein prämiert 1883 u. 1887  
zu Leipzig  
wegen Produktion vorzüglichster Nährmittel  
„durch rationelle Trockenfütterung“  
gerichtet für die Täubereien  
Preisermäßigung für Milchabonnement.

**Schinken**  
ohne Knochen  
von Milchschweinchen,  
1 Stück 3-8 Mark  
empfohlen  
Schuhmachergeschäft No. 1,  
F. T. Böhr Nachfolger.

Rundstücke, R. & Co. 75-84, Prinz  
Brunostrasse u. Rossmarkt, versteckt, nicht  
auf Thüringen angrenzt, empf. K. Richter,  
Bürostrasse 38, 2. Et. B. J. Herzer empf.  
etwa, Alter Getreidekornhausstrasse, 2. Et.  
120. A. J. Engewellauer, & Co. 135 A.

Alte Stadt-Karlsstr. 6, 14-4, 5-8, 8-9, 10-11,  
Ges. gr. u. frisch 64. A. 2. 45. A. 16. A. 62. A.  
Ges. gr. u. Vollwertige 8. A. 8. A. 63. A.  
bei F. A. Schiller, Rundstücke Seehaus 12.

**Aalander in Gelée**  
per Postfach, A. 3.50 fr. Haus verhindert.  
B. Stahr, Ost. Käseküche, Eisenstadt.

**Verkäufe**

Verkäufe, Rundstücke, Geschoß 1. Et., best.  
Rudolf Mosse, Grünstraße 26, 1.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

Ein Gut

bei Böhl, mit weißem Boden und lebendem  
Dekor, ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Kaiserstraße 2.

**Cocins gesucht.**

Für ein am bestenem Platze befindliches  
Groß- und Detail-Geschäft nach weiten  
Ausdehnung des Verkaufs ein handelsmäßi-  
ger Schreiter-Theilhaber mit einer Einlage  
v. 30.000,- A gesucht. Off. erh. u. S. II 23.  
Glocke d. Stattes, Katharinenstraße 23.

Bei Übernahme eines solch im besten  
Gange stehenden Weinhändlers-Groß-Ge-  
schäftsgebiets wird ein thätiger

**Theilhaber gesucht.**

mit einer Einlage von ca. 40.000,- A gesucht.  
Offerten unter J. S. 9 in der Expedition  
dieses Blattes widerzulegen.

**Theilhaber gesucht.**

Bei Errichtung eines nachstehl. sehr rentab.  
großher. Aufstellung habigen Fabrikations-  
Geschäfts sucht ein erfahrener Kaufmann und  
Wein-Händler, der Gehalt über hingegen,  
einen solchen oder ähnlichen Theilhaber mit eab-  
sprechendem Capital. Weitere Auskunft zu er-  
theilen wird Herr Louis Löschke, Katharinen-  
straße 23, die Gute haben.

**Theilhaber - Gesuch.**

Einen Theilhaber für eine Holzwirtschaft  
in sehr langer Dauer. Offerten unter G. 8997 an  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

Weiter Nachschlag des Theilhabers  
sucht r. älterer u. erfahrener Buchdrucker u.  
Gestalter mit 10.000,- A, woson d.  
Schrift setzt, Werk in 4 Monaten zu setzen  
d. H. 8. u. H. K. 22. Off. v. S. erh.

Eine Sammlung von ca. 2000 teilweise  
Briefmarken zu verkaufen

Vogelg. Albrechtstraße 22a, 1. Et. rechts.

**5. Briefmarken** spottbillig Albrechtstraße 6.

**Gelegenheitskäufe,**

Pianino, Klavier, Druckpianino  
150,- A unter Gebrauchspreis. Gute Jahre, v.  
50,- A mehr. Otto Schreiber, Markt 9.

**Wegen Abreise**

Geb. aus Weinhandl. 1 Pianino, 1 Verticaw,  
1 Bettdecke mit Sprungdeckenwaren billig  
zu verkaufen. Nachr. zu erhalten

Blaugr. Albrechtstraße 27, port. links.

**Planinos**, reet. Arbeit, 1. Preis-

leiste, Garantie-Vermietung.

den 5,- A an Neumarkt 7, Lange.

1 geb. Planino, 1 Klavier, 1 Sommer-,

1 Klavier, 1 Klavier, 1 Sommer-,

1 Klavier



## Reisestelle-Gesuch.

Ein gewandter junger Mann, 25 Jahre alt, engl. Geschäftsmann, der schon mehrere Jahre in den USA, Volk., Pol., Eisenwaren- u. Kupferwarenhande geredet ist, sucht in diesem oder demnächst wiederum anderweitig dauerndes Engagement. Prima-Brangüche lieben zu lieben. Gel. Off. u. P. 8. 6. für d. U. Universit. Str. 1, erh.

## Ein Reisender

wieder mit der Weißwaren-Branche vollständig vertraut u. kann zunächst in Nord- u. Süddeutschland genau freien, sucht anderweitige Stellung. Offerten unter d. H. P. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zufriedener, bestensmöglicher

## Kaufmann,

23 J. alt, in Vertrauensstellung, gewesen, kontrollenfähig, sucht per 1. Septbr. od. später Stellung. Gel. Offerten unter d. H. 9004 an Rudolf Moos, Leipzig, erhält.

## Stelle-Gesuch.

Ein bestensmöglicher junger Mann, mit d. Buchdr. u. Kunstdr. Continenz vertraut, sucht Stellung, per 1. Septbr. od. später, als Buchdr. u. Kunstdr. Dr. L. 1000 A. erbt. Gel. Off. 2. 1. Str. 20.

Ein junger Kaufmann, welcher schon seine Fähigkeit in einem Materialwaren-Handel, sucht, gefügt auf diese Einschätzungen, sicher Stellung als Verkäufer. Gel. Offerten unter W. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Gel. Offerten werden unter Offerte L. 201 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhalten.

## Ein Kaufmann,

23 J. alt, in einer viel Wirthschaftung mehrerer Jahre eine Vertrauensstellung ihrer erhabt hat, sucht nach Aufführung des Geschäftes per 1. Septbr. event. per 1. Oktbr. dauernde und sichere Stell. in steirer Branche oder in einem groß. Hofgebäude. Gel. Off. unter P. H. 20 schreibt d. H. Abends 7.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger energischer Mann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellungsstellung, auf Buchdr. von Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Wien, erhält.

## Vertrauensstellung.

sucht ein junger Mann von 27 J. als Gehilfe, Verkäufer oder zur Führung einer kleinen, kein. Güter, ob. d. gro. Kommissionen gefügt werden. Gel. Offerten unter M. M. 2000 an die Expedition d. H. erh.

Ein altensteiner Bürger, aus alter Familie, überzeugend und durchaus jenerbräumig, der bisher in der Weißwarenhande geschäftigt war, sucht zum 1. Oktober a. o. in einer großen Stadt eines rothen Posten bei befreundeten Unternehmern. Continenz kommt, wie auch kleine Bequeme Leben zu finden. Offerten unter J. 403 an Rudolf Moos, Chemnitz.

Ein Kaufmann, Lehrg. über J. sucht Stellung als Buchdr. oder Steindruck. Gel. Off. unter P. H. 200 an die Expedition d. H. erh.

**Siehe Stelle im Schreibergang**  
H. dergl., eventl. leicht Weißdruck. B. A. Otto, Nr. 270, Bz. Dresden.

Ein lädi. Farmer haben auf großes Obj. nach einer, d. d. Alten, deutsche Abs. Brem. u. P. Hochhäuser, Bamberg 10.

Ein praktisch u. technisch erl. Weißwarenhändler, 32 Jahre, sehr ehrlich, nicht anders, als selber, auch als Wertheimmeister oder technischer Buchdrucker, möglichst Leipzig oder Bamberg. B. A. B. u. H. 4. Erb. d. H. erhält.

Ein reich. Bürger, höchst, auch im Dienst und Berufe, auch in technischen Betrieben, wie auch klein. Bequeme Leben zu finden. Offerten unter J. 403 an Rudolf Moos, Chemnitz.

Ein Kaufmann, Lehrg. über J. sucht Stellung als Buchdr. u. gleichzeitig nach einer Weißdruck- u. Schreibergang.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Regensburg, erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung, auf Buchdr. u. Kunstdr. Continenz gefügt werden. Gel. Offerten unter P. P. 400 an Haasenstein & Vogler, Bamberg (Sak), erhält.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht eine Vertrauensstellung

Gärtnergasse, Weber, ob. Werft, fol. zu verm. Hütte, 2. G. Hütte, Wohlhoff 12, 1. Et.

### Keller.

Ein großer, lüftiger u. trockener Keller ob. zu vermietende Residenzwohnung Nr. 12.

Souterrain ob. Werkstatt für 60 A sofort zu vermietende Waldstraße 16.

Verbergs. 25 alte Werkst. ob. 1. Giege, Tücher oder Arbeitstage 1. October zu verm. auf jede Werkstatt. Riedel, Schmid, 10, 1.

**325** Platz Souterrain Marktstraße 13, Hütte, Kück, Weitz, Niederlage.

Das jährlinge u. freundliche Souterrain im Hause.

**Kaiser Wilhelmstr. Nr. 7**

ist zum 1. October für 100 A weiter zu vermieten.

Ruh. bei R. Münz, Gutschrift Dr. Lohse, Kettwitzstraße 20, 2. Et.

### Inselstraße 25

1. October zu vermieten, 10-12 Uhr zu besicht.

Grundstück 100 A, 2 Zimmer u. Garten, 1750 A. Nähe Werkstatt 18, 1.

Zu Neustadt an der Oderstraße gelegene, kleine Parterrewohnung, 2 große Zimmer mit Balkon, 1. Giege, 1 kleine Kammer, Küche und Keller. Wohnungs 1888 für 300 A pro anno zu vermietenden durch den Eigentümer Marktstraße 1, 1. Etage.

Das kleine Parterre Souterrain 15

per October er. zu verm. Ruhes. dient.

**Wegen schlämigen Wegzuges**

eine geräumige Parterrewohnung,

Waldstraße 7, Hütte, mit Gartendienst, bald oder später zu vermieten.

Ruhes. dient. Preis 750 A.

### Weiznashalber Lumpenstr. 7

längs der Kettwitzstraße, 5 Hütte, und Gartendienst, per 1. October zu vermieten. Ruhes. dient. Dienstleist. uns. Sammelstraße 6, part. e.

### Am neuen Gewandhaus

Komplett. 5 hab. zwei hohe Parterre-Wohn.

für 1000 u. 600 A per 1. Oct. zu verm.

Woh. von 3-5 Uhr morgens bis 4. Uhr.

Stube, Kammer, Küche, Koch, Küchen, Hotelpart., zu Dienstleist. und möglichst spät zu vermietende Süßstraße 4.

Zu einem kleinen Parter. mit Gartendienst, nahe der Seeger Str. 2 zwei wundervolle

Stuben, 1. Et. u. 2. Et. 550 A.

Ruhes. dient. Gasse 10, 1. Et.

**Yorkstr. 3 (an d. Pfaffendorfer Str.)**

1/2 Stufen, 2 Stufen, 2 Ruhes mit Balkon, Preis 600 A, sonst. Dienstleistung.

Woh. 15, Dienstleist., 1. Et. 600 A.

Preis 800 A pro anno, Ruhes. dient. 1. Et. 1000 A.

Das häusliche Parterre 100 A, ob. Ge-

schäftshaus, insoft. Qualität, Kettwitzstraße

Nr. 35, direkt Südt., 1. October zu ver-

mieten. Ruhes. 2 Treppen. Hütte.

Der. Woh. us. Wart. per 1. Oct. zu

verm. Preis 400 A Wettiner Str. 18, p. t.

1. October Dienstleist. 40 eine Parterre-

Wohnung, 4 hohe Zimmer und Balkon, für 600 A zu vermieten. Ruhes. Woh-

hof 45, Parterre rechts.

Zum verm. wunderschönes Hotelpart.

zu vermietende und sofort oder später zu befreien.

Ruhes. Garbsch. 3, 1. Ganggang

durch den Gart.

Per 1. Oct. 1. Et. 500 A. Hütte, 2. Et. 500 A. Hütte, 3. Et. 500 A. Hütte, 4. Et. 500 A. Hütte, 5. Et. 500 A. Hütte, 6. Et. 500 A. Hütte, 7. Et. 500 A. Hütte, 8. Et. 500 A. Hütte, 9. Et. 500 A. Hütte, 10. Et. 500 A. Hütte, 11. Et. 500 A. Hütte, 12. Et. 500 A. Hütte, 13. Et. 500 A. Hütte, 14. Et. 500 A. Hütte, 15. Et. 500 A. Hütte, 16. Et. 500 A. Hütte, 17. Et. 500 A. Hütte, 18. Et. 500 A. Hütte, 19. Et. 500 A. Hütte, 20. Et. 500 A. Hütte, 21. Et. 500 A. Hütte, 22. Et. 500 A. Hütte, 23. Et. 500 A. Hütte, 24. Et. 500 A. Hütte, 25. Et. 500 A. Hütte, 26. Et. 500 A. Hütte, 27. Et. 500 A. Hütte, 28. Et. 500 A. Hütte, 29. Et. 500 A. Hütte, 30. Et. 500 A. Hütte, 31. Et. 500 A. Hütte, 32. Et. 500 A. Hütte, 33. Et. 500 A. Hütte, 34. Et. 500 A. Hütte, 35. Et. 500 A. Hütte, 36. Et. 500 A. Hütte, 37. Et. 500 A. Hütte, 38. Et. 500 A. Hütte, 39. Et. 500 A. Hütte, 40. Et. 500 A. Hütte, 41. Et. 500 A. Hütte, 42. Et. 500 A. Hütte, 43. Et. 500 A. Hütte, 44. Et. 500 A. Hütte, 45. Et. 500 A. Hütte, 46. Et. 500 A. Hütte, 47. Et. 500 A. Hütte, 48. Et. 500 A. Hütte, 49. Et. 500 A. Hütte, 50. Et. 500 A. Hütte, 51. Et. 500 A. Hütte, 52. Et. 500 A. Hütte, 53. Et. 500 A. Hütte, 54. Et. 500 A. Hütte, 55. Et. 500 A. Hütte, 56. Et. 500 A. Hütte, 57. Et. 500 A. Hütte, 58. Et. 500 A. Hütte, 59. Et. 500 A. Hütte, 60. Et. 500 A. Hütte, 61. Et. 500 A. Hütte, 62. Et. 500 A. Hütte, 63. Et. 500 A. Hütte, 64. Et. 500 A. Hütte, 65. Et. 500 A. Hütte, 66. Et. 500 A. Hütte, 67. Et. 500 A. Hütte, 68. Et. 500 A. Hütte, 69. Et. 500 A. Hütte, 70. Et. 500 A. Hütte, 71. Et. 500 A. Hütte, 72. Et. 500 A. Hütte, 73. Et. 500 A. Hütte, 74. Et. 500 A. Hütte, 75. Et. 500 A. Hütte, 76. Et. 500 A. Hütte, 77. Et. 500 A. Hütte, 78. Et. 500 A. Hütte, 79. Et. 500 A. Hütte, 80. Et. 500 A. Hütte, 81. Et. 500 A. Hütte, 82. Et. 500 A. Hütte, 83. Et. 500 A. Hütte, 84. Et. 500 A. Hütte, 85. Et. 500 A. Hütte, 86. Et. 500 A. Hütte, 87. Et. 500 A. Hütte, 88. Et. 500 A. Hütte, 89. Et. 500 A. Hütte, 90. Et. 500 A. Hütte, 91. Et. 500 A. Hütte, 92. Et. 500 A. Hütte, 93. Et. 500 A. Hütte, 94. Et. 500 A. Hütte, 95. Et. 500 A. Hütte, 96. Et. 500 A. Hütte, 97. Et. 500 A. Hütte, 98. Et. 500 A. Hütte, 99. Et. 500 A. Hütte, 100. Et. 500 A. Hütte, 101. Et. 500 A. Hütte, 102. Et. 500 A. Hütte, 103. Et. 500 A. Hütte, 104. Et. 500 A. Hütte, 105. Et. 500 A. Hütte, 106. Et. 500 A. Hütte, 107. Et. 500 A. Hütte, 108. Et. 500 A. Hütte, 109. Et. 500 A. Hütte, 110. Et. 500 A. Hütte, 111. Et. 500 A. Hütte, 112. Et. 500 A. Hütte, 113. Et. 500 A. Hütte, 114. Et. 500 A. Hütte, 115. Et. 500 A. Hütte, 116. Et. 500 A. Hütte, 117. Et. 500 A. Hütte, 118. Et. 500 A. Hütte, 119. Et. 500 A. Hütte, 120. Et. 500 A. Hütte, 121. Et. 500 A. Hütte, 122. Et. 500 A. Hütte, 123. Et. 500 A. Hütte, 124. Et. 500 A. Hütte, 125. Et. 500 A. Hütte, 126. Et. 500 A. Hütte, 127. Et. 500 A. Hütte, 128. Et. 500 A. Hütte, 129. Et. 500 A. Hütte, 130. Et. 500 A. Hütte, 131. Et. 500 A. Hütte, 132. Et. 500 A. Hütte, 133. Et. 500 A. Hütte, 134. Et. 500 A. Hütte, 135. Et. 500 A. Hütte, 136. Et. 500 A. Hütte, 137. Et. 500 A. Hütte, 138. Et. 500 A. Hütte, 139. Et. 500 A. Hütte, 140. Et. 500 A. Hütte, 141. Et. 500 A. Hütte, 142. Et. 500 A. Hütte, 143. Et. 500 A. Hütte, 144. Et. 500 A. Hütte, 145. Et. 500 A. Hütte, 146. Et. 500 A. Hütte, 147. Et. 500 A. Hütte, 148. Et. 500 A. Hütte, 149. Et. 500 A. Hütte, 150. Et. 500 A. Hütte, 151. Et. 500 A. Hütte, 152. Et. 500 A. Hütte, 153. Et. 500 A. Hütte, 154. Et. 500 A. Hütte, 155. Et. 500 A. Hütte, 156. Et. 500 A. Hütte, 157. Et. 500 A. Hütte, 158. Et. 500 A. Hütte, 159. Et. 500 A. Hütte, 160. Et. 500 A. Hütte, 161. Et. 500 A. Hütte, 162. Et. 500 A. Hütte, 163. Et. 500 A. Hütte, 164. Et. 500 A. Hütte, 165. Et. 500 A. Hütte, 166. Et. 500 A. Hütte, 167. Et. 500 A. Hütte, 168. Et. 500 A. Hütte, 169. Et. 500 A. Hütte, 170. Et. 500 A. Hütte, 171. Et. 500 A. Hütte, 172. Et. 500 A. Hütte, 173. Et. 500 A. Hütte, 174. Et. 500 A. Hütte, 175. Et. 500 A. Hütte, 176. Et. 500 A. Hütte, 177. Et. 500 A. Hütte, 178. Et. 500 A. Hütte, 179. Et. 500 A. Hütte, 180. Et. 500 A. Hütte, 181. Et. 500 A. Hütte, 182. Et. 500 A. Hütte, 183. Et. 500 A. Hütte, 184. Et. 500 A. Hütte, 185. Et. 500 A. Hütte, 186. Et. 500 A. Hütte, 187. Et. 500 A. Hütte, 188. Et. 500 A. Hütte, 189. Et. 500 A. Hütte, 190. Et. 500 A. Hütte, 191. Et. 500 A. Hütte, 192. Et. 500 A. Hütte, 193. Et. 500 A. Hütte, 194. Et. 500 A. Hütte, 195. Et. 500 A. Hütte, 196. Et. 500 A. Hütte, 197. Et. 500 A. Hütte, 198. Et. 500 A. Hütte, 199. Et. 500 A. Hütte, 200. Et. 500 A. Hütte, 201. Et. 500 A. Hütte, 202. Et. 500 A. Hütte, 203. Et. 500 A. Hütte, 204. Et. 500 A. Hütte, 205. Et. 500 A. Hütte, 206. Et. 500 A. Hütte, 207. Et. 500 A. Hütte, 208. Et. 500 A. Hütte, 209. Et. 500 A. Hütte, 210. Et. 500 A. Hütte, 211. Et. 500 A. Hütte, 212. Et. 500 A. Hütte, 213. Et. 500 A. Hütte, 214. Et. 500 A. Hütte, 215. Et. 500 A. Hütte, 216. Et. 500 A. Hütte, 217. Et. 500 A. Hütte, 218. Et. 500 A. Hütte, 219. Et. 500 A. Hütte, 220. Et. 500 A. Hütte, 221. Et. 500 A. Hütte, 222. Et. 500 A. Hütte, 223. Et. 500 A. Hütte, 224. Et. 500 A. Hütte, 225. Et. 500 A. Hütte, 226. Et. 500 A. Hütte, 227. Et. 500 A. Hütte, 228. Et. 500 A. Hütte, 229. Et. 500 A. Hütte, 230. Et. 500 A. Hütte, 231. Et. 500 A. Hütte, 232. Et. 500 A. Hütte, 233. Et. 500 A. Hütte, 234. Et. 500 A. Hütte, 235. Et. 500 A. Hütte, 236. Et. 500 A. Hütte, 237. Et. 500 A. Hütte, 238. Et. 500 A. Hütte, 239. Et. 500 A. Hütte, 240. Et. 500 A. Hütte, 241. Et. 500 A. Hütte, 242. Et. 500 A. Hütte, 243. Et. 500 A. Hütte, 244. Et. 500 A. Hütte, 245. Et. 500 A. Hütte, 246. Et. 500 A. Hütte, 247. Et. 500 A. Hütte, 248. Et. 500 A. Hütte, 249. Et. 500 A. Hütte, 250. Et. 500 A. Hütte, 251. Et. 500 A. Hütte, 252. Et. 500 A. Hütte, 253. Et. 500 A. Hütte, 254. Et. 500 A. Hütte, 255. Et. 500 A. Hütte, 256. Et. 500 A. Hütte, 257. Et. 500 A. Hütte, 258. Et. 500 A. Hütte, 259. Et. 500 A. Hütte, 260. Et. 500 A. Hütte, 261. Et. 500 A. Hütte, 262. Et. 500 A. Hütte, 263. Et. 500 A. Hütte, 264. Et. 500 A. Hütte, 265. Et. 500 A. Hütte, 266. Et. 500 A. Hütte, 267. Et. 500 A. Hütte, 268. Et. 500 A. Hütte, 269. Et. 500 A. Hütte, 270. Et. 500 A. Hütte, 271. Et. 500 A. Hütte, 272. Et. 500 A. Hütte, 273. Et. 500 A. Hütte, 274. Et. 500 A. Hütte, 275. Et. 500 A. Hütte, 276. Et. 500 A. Hütte, 277. Et. 500 A. Hütte, 278. Et. 500 A. Hütte, 279. Et. 500 A. Hütte, 280. Et. 500 A. Hütte, 281. Et. 500 A. Hütte, 282. Et. 500 A. Hütte, 283. Et. 500 A. Hütte, 284. Et. 500 A. Hütte, 285. Et. 500 A. Hütte, 286. Et. 500 A. Hütte, 287. Et. 500 A. Hütte, 288. Et. 500 A. Hütte, 289. Et. 500 A. Hütte, 290. Et. 500 A. Hütte, 291. Et. 500 A. Hütte, 292. Et. 500 A. Hütte, 293. Et. 500 A. Hütte, 294. Et. 500 A. Hütte, 295. Et. 500 A. Hütte, 296. Et. 500 A. Hütte, 297. Et. 500 A. Hütte, 298. Et. 500 A. Hütte, 299. Et. 500 A. Hütte, 300. Et. 500 A. Hütte, 301. Et. 500 A. Hütte, 302. Et. 500 A. Hütte, 303. Et. 500 A. Hütte, 304. Et. 500 A. Hütte, 305. Et. 500 A. Hütte, 306. Et. 500 A. Hütte, 307. Et. 500 A. Hütte, 308. Et. 500 A. Hütte, 309.









**Chemnitz.** Dr. Stadtrath Commerzienrat Olling, Chef der Firma Eduard Poole hier, ist vorigen Sonnabend Nachmittag in Reutte in Tirol, wo er sich in Begleitung seiner Gemahlin und seiner Tochter befand, plötzlich am Freitag verschwunden, nachdem er vor noch wenigen Minuten vorher gefaßt und beiden einen Spaziergang unternommen hatte. Unsere Stadt verliert in dem Genannten einen ihrer hervorragendsten Industriellen, einen ihrer geachteten Bürger, der seit dem Jahre 1873 das Ehrenamt eines Rathausmitgliedes auf Zeit bekleidete.

**Chemnitz.** 10. Juli. Am gestrigen Tage wurde auf höchstem Anstande der neue Polizeipräfekturkuppel den öffentlichen Betriebe übergeben. Am gleichen Tage erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Polizeipräfekturkuppels und die Verlegung der Polizeipositionen von dem alten nach dem neuen Polizeipräfekturkuppel. Die Unterkunft nimmt einen festen Platz. — Das auf der Klosterstraße befindliche große Gebäude, die sogenannte Tonhalle, wird nunmehr vollständig niedergegraben, um ein neues Geschäftshaus Platz zu machen. Bei dem Abriss wurde zwischen den Gebäuden des Haupt- und Seitengebäudes unter Anderem eine alte Innungsschänke der Wauter und Bärmleute gefunden. Diese Schänke besteht aus doppelter weißer Seite und ist mit eisernen Rahmen eingefasst. Auf der Wautenseite befindet sich unter einer Krone mit dem kursächsischen Wappen ein Innungsschmuck mit 4 roten und blauen Feldern, während sich ein silberner Kaufmann um das Wappen zieht. Das rechte obere rote Feld zeigt gekreuzte Doppelpfeile und Pfeilspitzen, das untere blaue Feld Hammel und Hirschgeweih, ebenjollig gekreuzt, und darunter einen Rundwinkel. Das linke obere blaue Feld zeigt gekreuzte Holzaxt und Winkelsteine, das untere rote Feld ebenfalls gekreuzte Hammel und Hirschgeweih und darüber die Wautenmutter. Eine Inschrift unter dem Jahreszahl zeigt die Jahre nicht, dagegen finden sich am oberen Ende einige Brandzeichen. Das kursächsische Wappen ist in rein böhmischem Harben ausgeführt. Außerdem wurde noch ein alter Buch aufgefunden mit dem Titel: "La bores sacra und der Jahreszahl anno MDCCXXVI." — Für den zweiten Errichtung eines allgemeinen Festplatzes war bereits im vorjährigen August den Haushaltsposten die Summe von 96000 T. eingesetzt. Die Herstellung desselben ist nunmehr in Angriff genommen und konnte der Ort dazu kaum besser gewählt werden, als am Eingang des Schlossgärtchens und des Altmühlbachs, in der Richtung gegen Borna zu. Mit Abholzen und Lönen des Platzes und jetzt zahlreicher Arbeitserfolg und darüber der Ploch, wenn nicht früher, so während des Gedankfestes zum ersten Male Beweinung finden. — Die Sammlungen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal haben die Höhe von 42341 T. erreicht.

**Bautzen.** 9. Juli. Heute Mittag in der zweiten Stunde wurde die Frau des Modellellers L. von einem Raubüberfall, welches den Weg von der Schenkenlage her nach der Rennbahnstraße gewusst, überfahren und getötet. — Am V. d. Früh in der ersten Stunde in der Gebäudekomplex Got.-Nr. 16 und 17 in Döbitz, der Gartenbauabteilungsgesellschaft Bautzen verw. Baudirektor dafelbst gehörig, teilweise niedergebrannt. Das Mobiliar ist verschüttet.

**Worbar Gottlieben.** 10. Juli. Während in unserem entblühenden Badestädtchen im Vorjahr am 30. Juni an Tagen und Sommerwoche 25 Parteien von verschiedenen Orten antrafen, zeigt die Fremdenliste dieses Jahres am gleichen Tage 51 Parteien mit 82 Personen. Es ist dies gewiß ein erhebliches Zeichen der Besuchbarkeit und den Aufschluß unseres Badeortes. — Die neue Badeanstalt, welche 40 Moor- und Saunekabinen, sowie ein elektrisches, ein Dampf- und Saunekabinen enthält, ist nun voll in Betrieb gesetzt und werden ganz besonders die heilsame Wärme und die elektrische Wärme stark frequentiert. Da die Wohnungsbaukliniken, wie auch die Lebendmittelwerke unseres Ortes verhältnismäßig sehr billige sind, steht für die jöte Saison gewisser Fremdenaufschwung in Aussicht.

**Dresden.** 10. Juli. Se. Königliche Hofheit der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, ist heute Vorsitzung 8 Uhr 45 Min. nach Berlin gereist, um sich in seiner neuen Eigenschaft als Generalfeldmarschall bei Se. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. zu melden.

**Dresden.** 10. Juli. Se. Majestät der König hat gerufen, dem Bürgermeister A. D. Hartel in Markenstadt bei Ritterkreuz 2. Klasse über Albrechtsorden zu verleihen. — Se. Majestät der König hat dem königlichen Kutscher Johann Gottlob Rößner das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen gerufen.

**Dresden.** 10. Juli. Ihre Königliche Hoheit der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Oldenburg sind mit Ihrer Hoheit der Prinzessin-Ledder Sophie heute Mittag 12 Uhr über Leipzig nach Überberg zurückgekehrt. Hochzeitsfeiern befinden sich seit dem Abreisen ihrer königlichen Hochzeit der König und die Königin sehr stark frequentiert. Da die Wohnungsbaukliniken, wie auch die Lebendmittelwerke unseres Ortes verhältnismäßig sehr billige sind, steht für die jöte Saison gewisser Fremdenaufschwung in Aussicht.

**Dresden.** 10. Juli. Der Rat der Stadt Dresden batte beschlossen, auf der im königlichen Eigentum befindlichen, z. B. mit Baulandblättern provisorisch bebauten alten Baulandfläche auf der Breitestraße (im Althof) das östliche Elektrizitätswerk zu errichten, für welches Zweck der fragliche Platz seiner centralen Lage wegen allerdings ganz vorsichtig gezeichnet gewesen wäre. Da aber noch zum Teil die Fabrik- und Dampfkessel-Anlagen betreffende Unterschreifungen vom 5. Februar 1878 für den Werthe erforderlicher Dampfmaschinen-Anlagen an jener Stelle nicht erhoben werden dürfen, sowie zwischen den beiden östlichen Collegen ein zweiter geistlicher Hindernis bestehender Nachtrag zu dem angesetzten Objekt gezeigt werden musste. Die Behörde der Breitestraße zögerte sich darüber nicht weniger als erbauend, da die Radbahnstrecke einer derart großen Dampfmaschinen-Anlage mancherlei Unannehmlichkeiten und Beschränkungen im Betriebe geboten haben würde, und erholten daher gegen die projektierte Anlage Widerstand bei den unbefriedigten Behörden. Das Königliche Ministerium des Innern bat denn auch bestanden, die Genehmigung zur Abänderung des Entwurfs umso weniger für abgeschafft erachtet, als es Anteil der Stadtverordneten, welche eine noch weitergehende Abänderung des Entwurfs zum Erscheinen hat, noch der Erledigung karre. Gleichzeitig ist für die Reise- und Wagenkabinen-Anlage eines nördlichen Güterbahnhofs ein neuer Standort ausgewählt worden, nach welcher nicht nur die Radbahnlinie von dem zu erbaudenden Radkabinen- und Reisehause, sondern auch die Dampf- und Dampfmaschinen von den Umfassungen des Radbahngebäudes vollständig frei gestellt. dadurch aber, daß durch die Bauart der Radkabinen selbst Wärme und Erwärmungen auf ein geringes Maß beschränkt werden sollen. Auf Grund dieser Vorlage soll nunmehr das Dispensationsgesetz erneuert werden.

— In der Dresden-Halde, links von der nach Wilhelmsdorf führenden Straße, findet man zwei nicht neben einander liegende Felsmauern von vielleicht 6 Fuß, die wenig gefaßt und auch im Böschungswinkel mit einem Sogenannten angegeben sind. Sie liegen die Österreicher und sollen eine heidnische Opferstätte gewesen sein. Es wäre wohl zu wünschen, daß die Aufmerksamkeit Sachverständiger für darauf lenkte und bekannt gegeben würde, ob man in ihnen althergebrachte Österreicher und weitgelehrte Trümmer aus den nordischen Höhen vermuten kann. Man findet die Österreicher am leichtesten, wenn man vom Gotha zum Döller geht, auf der Straße nach

Wilhelmsdorf, bis dahin fortgeht, wo die Grenze der Königlichen Waldungen und der Gemeindewaldungen, nicht weit von der linken Seite der Straße, sichtbar wird, und auf dieser Grenze steht in die Königliche Waldung etwa 20 Schritte hineingezogen. In der Nähe ist ein kleiner, mit Laubholz umwachsener Teich. Die Stätte ist interessant genug, um Alterthumsforschern und Geologen zur Forschung einzuladen zu werden.

### Vermischtes.

**Sibyllenort.** 8. Juli. Der König von Sachsen hat, nach der "Schlesischen Zeitung", seinen Schäfer vor kurzem durch Kauf der in der Nähe von Sibyllenort gelegenen Rittergüter Losen und Sunfat vergrößert.

**Gotha.** 9. Juli. Es wird amtlich bestätigt, daß die vier Söhne unseres kaiserlichen Paars in etwa 10 Tagen im vorjährigen Augustschoß zu Überhof eingetroffen und dort längere Zeit die Sommerfrische genossen werden. Infolge dessen ist der Fremdenaufschwung im jungen hochstehenden Dorfe des Thüringer Waldes ganz außerordentlich gestiegen, und für die nächste Woche dürften alle Wohnungen belegt sein.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatte und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war. Als am 27. März d. J. schließlich verhandelt wurde, sprach man im Vorze allein von Brandstiftung, was jedoch nicht dagegen stand, daß am oberen Ende eine Brandstiftung eingeschlossen sei. — Das kursächsische Wappen ist in rein böhmischem Harben ausgeführt. Außerdem wurde noch ein alter Buch aufgefunden mit dem Titel: "La bores sacra und der Jahreszahl anno MDCCXXVI." — Für den zweiten Errichtung eines allgemeinen Festplatzes war bereits im vorjährigen August den Haushaltsposten die Summe von 96000 T. eingesetzt. Die Herstellung desselben ist nunmehr in Angriff genommen und konnte der Ort dazu kaum besser gewählt werden, als am Eingang des Schlossgärtchens und des Altmühlbachs, in der Richtung gegen Borna zu. Mit Abholzen und Lönen des Platzes und jetzt zahlreicher Arbeitserfolg und darüber der Ploch, wenn nicht früher, so während des Gedankfestes zum ersten Male Beweinung finden. — Die Sammlungen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal haben die Höhe von 42341 T. erreicht.

**Bautzen.** 9. Juli. Heute Mittag in der zweiten Stunde wurde die Frau des Modellellers L. von einem Raubüberfall, welches den Weg von der Schenkenlage her nach der Rennbahnstraße gewusst, überfahren und getötet. — Am V. d. Früh in der ersten Stunde in der Gebäudekomplex Got.-Nr. 16 und 17 in Döbitz, der Gartenbauabteilungsgesellschaft Bautzen verw. Baudirektor dafelbst gehörig, teilweise niedergebrannt. Das Mobiliar ist verschüttet.

**Worbar Gottlieben.** 10. Juli. Während in unserem entblühenden Badestädtchen im Vorjahr am 30. Juni an Tagen und Sommerwoche 25 Parteien von verschiedenen Orten antrafen, zeigt die Fremdenliste dieses Jahres am gleichen Tage 51 Parteien mit 82 Personen. Es ist dies gewiß ein erhebliches Zeichen der Besuchbarkeit und den Aufschluß unseres Badeortes. — Die neue Badeanstalt, welche 40 Moor- und Saunekabinen, sowie ein elektrisches, ein Dampf- und Saunekabinen enthält, ist nun voll in Betrieb gesetzt und werden ganz besonders die heilsame Wärme und die elektrische Wärme stark frequentiert. Da die Wohnungsbaukliniken, wie auch die Lebendmittelwerke unseres Ortes verhältnismäßig sehr billige sind, steht für die jöte Saison gewisser Fremdenaufschwung in Aussicht.

**Dresden.** 10. Juli. Se. Majestät der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, ist heute Vorsitzung 8 Uhr 45 Min. nach Berlin gereist, um sich in seiner neuen Eigenschaft als Generalfeldmarschall bei Se. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. zu melden.

**Dresden.** 10. Juli. Se. Majestät der König hat gerufen, dem Bürgermeister A. D. Hartel in Markenstadt bei Ritterkreuz 2. Klasse über Albrechtsorden zu verleihen. — Se. Majestät der König hat dem königlichen Kutscher Johann Gottlob Rößner das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen gerufen.

**Dresden.** 10. Juli. Ihre Königliche Hoheit der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Oldenburg sind mit Ihrer Hoheit der Prinzessin-Ledder Sophie heute Mittag 12 Uhr über Leipzig nach Überberg zurückgekehrt. Hochzeitsfeiern befinden sich seit dem Abreisen ihrer königlichen Hochzeit der König und die Königin sehr stark frequentiert. Da die Wohnungsbaukliniken, wie auch die Lebendmittelwerke unseres Ortes verhältnismäßig sehr billige sind, steht für die jöte Saison gewisser Fremdenaufschwung in Aussicht.

**Dresden.** 10. Juli. Der Rat der Stadt Dresden batte beschlossen, auf der im königlichen Eigentum befindlichen, z. B. mit Baulandblättern provisorisch bebauten alten Baulandfläche auf der Breitestraße (im Althof) das östliche Elektrizitätswerk zu errichten, für welches Zweck der fragliche Platz seiner centralen Lage wegen allerdings ganz vorsichtig gezeichnet gewesen wäre. Da aber noch zum Teil die Fabrik- und Dampfkessel-Anlagen betreffende Unterschreifungen vom 5. Februar 1878 für den Werthe erforderlicher Dampfmaschinen-Anlagen an jener Stelle nicht erhoben werden dürfen, sowie zwischen den beiden östlichen Collegen ein zweiter geistlicher Hindernis bestehender Nachtrag zu dem angesetzten Objekt gezeigt werden musste. Die Behörde der Breitestraße zögerte sich darüber nicht weniger als erbauend, da die Radbahnstrecke einer derart großen Dampfmaschinen-Anlage mancherlei Unannehmlichkeiten und Beschränkungen im Betriebe geboten haben würden, und erholten daher gegen die projektierte Anlage Widerstand bei den unbefriedigten Behörden. Das Königliche Ministerium des Innern bat denn auch bestanden, die Genehmigung zur Abänderung des Entwurfs umso weniger für abgeschafft erachtet, als es Anteil der Stadtverordneten, welche eine noch weitergehende Abänderung des Entwurfs zum Erscheinen hat, noch der Erledigung karre. Gleichzeitig ist für die Reise- und Wagenkabinen-Anlage eines nördlichen Güterbahnhofs ein neuer Standort ausgewählt worden, nach welcher nicht nur die Radbahnlinie von dem zu erbaudenden Radkabinen- und Reisehause, sondern auch die Dampf- und Dampfmaschinen von den Umfassungen des Radbahngebäudes vollständig frei gestellt. dadurch aber, daß durch die Bauart der Radkabinen selbst Wärme und Erwärmungen auf ein geringes Maß beschränkt werden sollen. Auf Grund dieser Vorlage soll nunmehr das Dispensationsgesetz erneuert werden.

— In der Dresden-Halde, links von der nach Wilhelmsdorf führenden Straße, findet man zwei nicht neben einander liegende Felsmauern von vielleicht 6 Fuß, die wenig gefaßt und auch im Böschungswinkel mit einem Sogenannten angegeben sind. Sie liegen die Österreicher und sollen eine heidnische Opferstätte gewesen sein. Es wäre wohl zu wünschen, daß die Aufmerksamkeit Sachverständiger für darauf lenkte und bekannt gegeben würde, ob man in ihnen althergebrachte Österreicher und weitgelehrte Trümmer aus den nordischen Höhen vermuten kann. Man findet die Österreicher am leichtesten, wenn man vom Gotha zum Döller geht, auf der Straße nach

Wilhelmsdorf, bis dahin fortgeht, wo die Grenze der Königlichen Waldungen und der Gemeindewaldungen, nicht weit von der linken Seite der Straße, sichtbar wird, und auf dieser Grenze steht in die Königliche Waldung etwa 20 Schritte hineingezogen. In der Nähe ist ein kleiner, mit Laubholz umwachsener Teich. Die Stätte ist interessant genug, um Alterthumsforschern und Geologen zur Forschung einzuladen zu werden.

### Literatur.

**Friedrich der Dritte.** Deutscher Kaiser und König von Preußen. Ein Roman von Eduard von Soden, geschrieben 1869 ein Werk und 1868 die Jugend von Goethe.

**Gotha.** 9. Juli. Es wird amtlich bestätigt, daß die vier Söhne unseres kaiserlichen Paars in etwa 10 Tagen im vorjährigen Augustschoß zu Überhof eingetroffen und dort längere Zeit die Sommerfrische genossen werden. Infolge dessen ist der Fremdenaufschwung im jungen hochstehenden Dorfe des Thüringer Waldes ganz außerordentlich gestiegen, und für die nächste Woche dürften alle Wohnungen belegt sein.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Stadt Görlitz.** 10. Juli. Der König und die Königin von Sachsen sind heute Mittag mittels Extrazug von Wohlau her eingetroffen, begleitet von dem deutschen Legationssekretär Heinrich Reichow und Grafen von Schwerin.

**Gotha.** 9. Juli. Es wird amtlich bestätigt, daß die vier Söhne unseres kaiserlichen Paars in etwa 10 Tagen im vorjährigen Augustschoß zu Überhof eingetroffen und dort längere Zeit die Sommerfrische genossen werden. Infolge dessen ist der Fremdenaufschwung im jungen hochstehenden Dorfe des Thüringer Waldes ganz außerordentlich gestiegen, und für die nächste Woche dürften alle Wohnungen belegt sein.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

wurde am 5. d. M. in der Schwörerschänke zu Gera der Schneider Wegner aus Weidendorf. Die Verdächtigungen waren schwerwiegend, denn es wurde durch eine zahlreiche Anzahl von Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte sich in sehr verrückten Verstandeszustand befand, deshalb auch alle irgend entbehrbaren Voraussetzungen (zuletzt sogar der Dingenbann für 12 M.) verlaufen hatten und dabei verhältnismäßig hoch verschworen war.

**Wegen Brandstiftung freigesprochen**

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mé 193.

**Mittwoch** den 11. Juli 1888.

82. Jahrgang

## Volkswirthschaftliches.

1911. Die beiden Freiheit Leibnizianen Eichhorns füllten an zehn von den verantwortlichen Rektorat bestellten C. G. Lano in Leipzig.

Telegamma

## Telegramme.

#### **Sitzung des Handelskammer**

Angewandte Handelskunde

\* Leipzig, 10. Juli. Das Buchst. führt Herr Verfahrene General-  
Consul Dr. Wachsmuth. Das Kalag der Unterscheidung des Herrn  
Direktor Hirschfeld nach Dresden und demnachige Auslieferung  
befehlen aus der Kammer, daß der Herr Vorlesende demselben  
für seine bisherige Stärke. An Ihnen desselben erheben sich die  
Anwesenheit von den Bürgen. Das der Registrende treffe u. an  
der Herr Vorlesende mit, daß der Verband reitender Kauf-  
leute sich um eine Untersuchung des Vorlesendekammer beworben bei.  
Die Bezeichnung lebt eine Unterstzung ab. Das Weis. Würde  
eine Untersuchung v. d. Vorlesendekammer am 16.

Werdern und Geesten um Überlassung des Bielesfeldes am 18. und 17. September von 6-8 Uhr zu einer Tafelzum Verein wird genehmigt. Punkt 4 und 5 der Tagesordnung fallen aus.  
Zu Punkt 2, Bericht über die Sitzung des Kreis. verschillichen Bezirks - Eisenbahnrates in Erfurt, berichtet Herr Schaefer: Die letzten Sitzungssitzungen werden fruchtbar aufgeführt, ohne Beschränkung der Tast. Diese Vergnügung gilt nur für Bewohner, da der Deutsche Eisenbahnrat die Vergnügung abschlägt hat. Die Schwäche der Reichsverfassung des Elbgau Nr. 32 von Berlin die Befreiung nach Leipzig hat Erfolg gehabt, so dass der 8 Uhr 10 Min. Zug von Berlin in 3 Stunden in Leipzig ist.  
Da Punkt 3 referiert Herr Hoffmeyer, in a. Berichte des Han-

Da Punkt 3 referiert diese Befürchtung, ja in Wahrheit die Handelsabrechnungs- und Jahresberichts-Richtlinie über a. die Handelsabrechnung, die Entwicklung des Geschäftsbereiches für wirtschaftliche Zwecke hat, in eingehender Weise. Die Kammer schlägt sich den Antrag des Ausschusses auf weitere Ausgestaltung des Geschäftsbereiches an. Zu b. die Frage des bezogenlich anhaltenden Buchgeldes an Debitoren, das Rechts-Geschäftsrecht zwischen dem Geschäftsbuchhalter und dem Reisenden betreffend; die Kammer erachtet, daß noch Handelsgebrauch ist dem Principal gelassen ist, das Reisen im Kontext zu verneinen und daß eine kleinere Verbilligung (Spesen) für kost und Pege nicht während des Aufenthaltes Reisekosten nicht gedeckt wird. Da c. die Nutzung des Königl. preuß. Postgelehrts zu Steigern, einen Handelsgebrauch im Betriebe begünstigt betr. Die Kammer befürchtet, daß ein allgemeiner Geschäftsgebrauch üblich ist, dem Agenten für diesen Gewährung seiner vertretenen Händler am Ende des Monates, wenn der Agent die Geldsumme vorzubereiten hat, wie im angefragten Falle, die Preissumme zu gewähren. Da d. den I. Theil und die Einleitung zum II. Theil des Jahresberichtes für 1887, erachtet sich die Kammer mit den Ausschüssen einverstanden.

Es ist hier nur zu erinnern, daß Herr Lorenz sich mit der Auskunft im Berichte, daß der Reichstag abweichen der Genehmigung des Ministerialvertrage die Kriegsfürdungen gestrichen und dadurch bestreitig auf den Handel verzicht habe, nicht einverstanden erkläre, sofern als sich die Kammer nicht mit Politik zu befassen habe. Er beantragt Streichung dieses Satzes. Die Kammer beschließt jedoch seinen Entwurf, nach dem Wort stehen bleiben solle.

Die  
Herrn

## Getriebs-Einnahmen <sup>der</sup> böhmischen Bahnen.

(Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.)

W-a. Prag, 10. Juli. Ausgenommen die Tug-Bebenbohnenbahn, welche aus bestimmten Gründen konstante Stützverstärkungen zu verzeichnen hat, sind sämtliche böhmisches Bahnen in ihrer Entwicklungsschau auch im Monat Juni gehörig. Von ungewöhnlichen Umständen waren die Unterstüztypen der Russ.-Teplitzer Bahn, welcher der günstige Elektrostand zu Stotz. Jan. Die nur zu häufigen Rückschläge ließen eine volle Ausnutzung des Betriebsraumes zu, und da gründlich Schätzungen vorhanden waren, so haben sich die Haushalte gebrüder, wos zur Belebung des Roheins verhandlungsfähig beigegeben hatte. Die Verladungsmenge der Russ.-Teplitzer Bahn erreichte im Jahr die Höhe von 10.860 Millionen Tonnen, und übertrug jene des gleichen Monats 1887 um 2,9% Millionen Tonnen. Die Einnahmen bewegten sich mit 438 406 fl. und waren um 112 134 fl. günstiger als im Juni 1887. Im 1. Semester wurden nicht weniger als 60 Millionen Tonnen Güter befördert, gleich um 10.000 Millionen Tonnen mehr als im ersten Halbjahr 1887. Die Semestraleinnahme beträgt sich auf 2 269 424 fl. und einen Brust von 363 224 fl. entspricht. Für das 1. Quartal und die Einnahmen definitiv für das 2. periodisch ermittelte. Die Verwaltung der Russ.-Teplitzer Bahn hat die Lieferung von zwei Stück Eisenbahnen, die Bogen- & Kreisbögen in Eisenach hergestellt.

300 Säid Stahlwagen der Firma G. Ringhofer in Einheit zu tragen.

Die Vorbereitungen für die Legung eines zweiten Gleises auf der Straße Turz-Kremnitz werden bereits getroffen. Die Kosten dieses zweiten Schienengleises dürften über 1 Mill. Gulden abschätzen. Aus den 1887er Erträgnissen sind für diesen Zweck 500 000 fl. genutzt zu behalten werden; ein gleicher Betrag würde in diesem Jahre eingehalten werden. Ob es auch zur Legung des zweiten Gleises auf der Bielatalbahn (ca. 26 km) kommen wird, ist noch ungewiss. Die Regierung stellt die Förderung auf, auch diese Linie doppelseitig zu machen; der Verwaltungsrat der Bahngesellschaft opponiert und weist kommt vor, daß die Bielatalbahn gar nicht ertragbar sei und daß zweites Bahngleis unnötig wäre.

Belebt wie leichter war der Verkehr auf der Lit.-B-Strecke als auf den Bahnstrecken, die von Jani das nördliche Blatt von 40 401 fl. zu vermelden hat. Das General-Plus liegt ebenfalls auf 130 892 fl. Auf der Lit.-A-Strecke ergab sich das gleiche Resultat - Plus von 2460 fl. Das Wehr dieser Linie führt im 1. Semester bestellt sich mit 44 076 fl. Der Grundwasserwehr bei Bialien zeigt eine Steigerung von 2,76 Mill. Gold-Lenting aus, während das 1. Quartal d. J. hier die Einnahmen nach der definitiven Abrechnung richtig gefüllt, wobei es sich gezeigt hat, daß die verschiedenen Gewässer mit größter Gleichheit aufgefüllt werden, da die nur geringe Differenzen ergeben haben. Wie früher auf den Statistiken dieser Thatsache bereits vor Monaten hingewiesen.

Die Böhmische Nordbahn erzielte im Güterverkehr ein  
Nahme von 8806 t, dagegen ergab die Betriebsbedürftigkeit  
einen Nutzen von 2654 t, so dass der Überschuss einen Plus von  
6152 t. abwies. Bei der definitiven Buchung der Wert-Transaktion  
stand sich gegenüber dem publizierten vorläufigen Ziffern ein Plus  
von 1000 t. Die Gewinne aus den Eisenbahn-Gesellschaften sich auf  
1000 t. belaufen.

Uhrern von 622 L. Die Semper-Eingänge beginnen sich auf 1600-1800 L. und sind um 400 L. höher als jene des Jahres 1888.

Urag-Dug hatte einen leichten Rückenruck und registrierte am 3. Juni ein Einnahmen-Max von 3706 L. Die definitiven Abrechnungen, reichend bis Ende Mai, ergeben ein sehr günstiges Resultat, indem das im letzten Monat aufgezeichnete Minus von etwas über 4000 L. nicht nur ganz verhüllt ist, sondern auch noch ein Plus von 26710 L. zu bestimmen scheint. Ein Rohrleitungsaufschwung nach der Urag-Dug-Bahn eine Semper-Steigerung von 1,2 Millionen Goldlr. auf. Für das zweite Halbjahr erwartet man eine erhebliche Verfestigung der Einnahmen der Urag-Dug-Bahn, was jetzt im Hinsicht auf den großen Außenanbau. Urag-Dug mit 16 Bahnhöfen verbunden. Die Beobachtung des Urag-Dug-Areals seitens der Spekulation ist wohl auf diese Veränderungen gerichtet. Die Spekulation erwartet also überdies den bestehenden Betrag mit der Regierung, wonach im Falle der Bildung einer neuen Provinz des Staates und die Belastung desselben eines Betriebs-

Tug-Hebenbach hatte eine Wittereinnahme von 45 414 fl. die Hördnerung der Tug-Hebenbacher (Eigentum der Bahn) betrug im Juni 566 000 Goldfl. (+ 200 000 Goldfl.) und im Semester 3,18 Millionen Goldfl. (+ 950 000 Goldfl.). Die Einnahmen des 1. Semesters belaufen sich auf 873 804 fl. und sind um 329 614 fl. höher als in 1887. Insofern den Befürchtungen der wissenschaftlichen Zeitschriften und den Zeitungen der Tug-Hebenbacher Woche und den Tug-Hebenbacher Quellenberichten haben die letztere Zeit Vergleichsbetrachtungen vorangestellt, über die der heutigen Stellung des Tug-Hebenbachers-Gesamtvermögens nichts gesagt werden kann. Der angeführte Aufschluss enthält noch „weitere Erkenntnisse“ in der Bezeichnung „fiktive Aufschlüsse“:

30. Juni 1888 nach den Vereinigten Staaten verbracht worden, und man kann daraus schließen, daß diese Industrie sehr lebhafte Verbindungen mit Amerika unterhält. Wie besteht abgesehen davon eine Straße auch in der neuen Welt sind, läßt sich darauf erkennen, daß der Wert der im letzten Jahre nach den Vereinigten Staaten verkauften Blaukäthe sich auf 114.247 \$ belief. Dagegen kommt noch, daß auch von Reichenbach und von Oberfranken aus viele solche Stoffe über den Orient verschifft werden.

die beobachtete Theorie, daß die das Exportgeschäft legt überwiegend billige und schlechte Ware verlangt wird, hauptsächlich aus dem Westen, daß das Exportgeschäft in Kampanien und den Händen der Kampanien-Engrosgefäßen vielleicht in die der Marquesas-, Commissarien- und Exportgeschäfte übergegangen ist. Während erster sich immer auf reelle Waren gehalten haben, seien letztere gewöhnlich nur nach dem Preise, ohne auf die Qualität der Ware, wie es ihm gehört, Rücksicht zu nehmen. Wohl am meisten wird heute bei den ordnenden Prinzipien gefordert; sie sind gekennzeichnet durch miserablen Gustus roller Risse und Löcher, durch schlechte Verarbeitung und durch unansehbliche Oberflächierung. Doch gegen eine solche Ware ist höchstens einmal eine Reaktion einzutreten, und das Ausland sich mehrmals wird, noch weiter solche Ware aufzunehmen, ist wohl ungemeinfest; leider wird man aber dann nicht bloß die Hersteller, welche diese Ware verbrechen, und die Kommissarien, welche dieselbe verlaufen haben, dafür verantwortlich machen, sondern die ganze Berliner Kommissariatskette wird in den Ruf kommen, daß sie „Güte und Qualität“ gegeben.“

— „Süllig und tödig“ erachtet.“  
— Preußische Hypotheken-Ver sicherungs-Gesellschaft. Die Statuten-Änderungen, welche die Generalversammlung am 24. März d. J. beschlossen hat, sind zunächst genehmigt und in's Handelsregister eingetragen worden. Diese Änderungen laufen darauf hinan, daß den Aktionären — unter gewissen Bedingungen, welche einen zu flachen Gewinnlich verhindern sollen, — die Möglichkeit gestatten wird, durch Rückzahlung von je 1125 M ihre Aktien vollzahlig und sich damit von der üblichen Wechselverbindlichkeit für die lehrende Einzahlung zu befreien. Gleichzeitig ist noch die amtliche Bezeichnung des von rechtmäßigen Städteln abgeändert. Hierüber dürften Westland und Haßlachroth in Erwägung ziehen, ob und in welchem Umfange noch in diesem Jahre die Bezirkszählung angefangen werden soll. Nach dem neuen Statut geschieht dies bereitst, daß die Vollzahlung — nur diese ist haftbar — jüdisch auf eine bestimmte Frist von Achten genommen wird, doch darüber eine öffentliche Bekanntmachung ergibt und daß die sich darausin erledigten Aktionäre gleichmäßig berücksichtigt werden. Die Aktien, welche in dieser Weise vollzahlt werden, müssen vom Ende des Zahlungsjahres ab nach ihrem Nominalwert am Dividendenkonto Theil und werden in Hababeceschen umgewandelt. Die Bekanntmachung wird, neugr. der erforderlichen Sicherstellungen, wohl nicht vor Ende September d. J. zu erwarten sein.  
— Aktion-Gesellschaft für Fabrikation von Bronzeschmiedearbeiten. — In der Zeitung „Die Presse“ vom 27. Februar

waren und Bielgau vom J. S. Spinn & Sohn. In der am Sonnabend abgeholtenen ordentlichen General-Verlammung, welche die Oberbürgermeister und Vorsteher für das abgelaufene Geschäftsjahr erhielten, dankte sich die Direktion über das von der Gesellschaft erworbenen Posten „Erzeugung von elektrischem Licht“ eine Verbindung von Dynamomotoren“ herin, daß sich die Erfindung noch eindrucksvoller Prüfung unterzogen habe und die Gesellschaft demnächst damit in die Öffentlichkeit treten würde.

**Braunschweig** am 10. d. M. in Zahl ausgestellten Säugung von sehr reichlichen Abzührungen u. für 1857/58 4 Proz. Dividende vorbereiteten.

Baria, London und Berlin. Die Käthe bietet zur Versammlung aller Schulen.

— Zur Frage der Errichtung eines Heimblöch-Syndicats geht der „Allg. Volksblg.“ aus industriellen Kreisen eine Zeitschrift zu, aus welcher wie folgenden mittheilen. Der Bericht der „Rdm. Stg.“ über das Umgang mit der am 8. d. in Köln abgehaltenen Versammlung des Heimblöch-Fabrikanten gegen einen Optimismus, welcher bei der Tage der Frage nicht erbracht ist. Die Aussichten für das Geschäftsbetriebe des Heimblöch-Syndicats sind nämlich keine sehr rostigen; von wahrheitlicher ist ein Scheitern bestellt, da die Heimblöch-Fabrikanten eine gemeinsame Verluststelle errichten wollen (and können), was wenigstens sammelnde Werte des rheinisch-westfälischen Industrie-Bereichs ihrem Betrieb erschlägen, was nicht wahrscheinlich ist, da nominell ein größeres Werk in Siegen sich bestreift ablehndend verhält. Wenn aber das Heimblöch-Syndicat nicht ganz Sonde kommt, so gelöschtet sich die Aussichten für die Heimblöch-Industrie recht trübe; denn es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dann auch die jähr. noch bestehende Vereinigung der Fabrikanten, welche die meiste Werte angebauen, und deren Mitglieder bei Conventionsstätten sich verpflichtet haben, nicht unter dem jeweils festgelegten Grundpreise zu verkaufen, angezöggt werden wird. Zug. aber dann eine Heimblöchfabrik entsteht wird, gehörer ist sie zu uns, & siehe. Die Erfahrung hat ja gelehrt, daß, wenn Vereinigungen, welche vorrangigste betriebliche Organisation bester Werte gebildet werden, in die Brüche gehen, die dann die betroffene Branche eine weit schlimmere werde, als jene vor der Auflösung war. Aber nicht allein sie das Heimblöchwerke werden durch das Zusammenbrechen der bisher bestehenden Conventions nachteilige Folgen entziehen, sondern auch die gesammte Eisenindustrie wird einen schweren Schaden erleiden, vor allen werden dann die Hochofenpreise steigen, was wiederum schlechtes aber auf die

Rückum einen nicht unabdingten Rückgang erleben; aber auch die Säkularwerke, welche früheren nach Thomas- und Clemensverhältnissen, sowie die für die Bruderschaftsfeiern benötigten Platine herstellen, werden gezwungen sein, mit dem Zukommenden die Einzelheit-Vereinigung zu rechnen und ihre Preise niedrig zu stellen.

— Zum Kohlenverflecht in Rheinland-Westfalen

Der Kohlenabzug scheint bislang in den kommenden Jahren ganz aufzuhören, sofern man keine große Zahl von Industrie in den genannten

nicht abschauen zu wollen, wie leicht, hat vielmehr in der zweiten Hälfte des vorigen Monats noch läufig im Durchschnitt angenommen, indem die Verfeindung durch die Schenkdebatte von 1850 in der 1. Kammerhalle auf 3222 Abgeordneten geltend war, während in den vorangegangenen Jahren in der 2. Kammerhalle nur 809 Abgeordneten verhindert wurden. Mit dem 1. Juli d. J. sind somit alle Abstimmungen für Rechte und Freiheit auf allen Gebieten zu höheren Beurtheilungen erhebt und gleichzeitig haben sich die Abstimmungen an den früheren niedrigeren Beurtheilungen wesentlich verschärft, so daß wohl mit Recht behauptet werden kann, daß mit dem Beginn des zweiten Gesetzjahrs d. J. für das Kaiserreich eine weitere Befreiung Platz geschrägt hat.

meinen scheint. Die Vereins-Jahresreise kann nicht die Rheinlande und England hat sich gehoben und dann ist der Rhein doch hier gelegen. In England jedoch hat sich das Geschäft weitestgehend verschlechtert, was da er schwer hilft, die zum Gehaltsabrechnungsbuch erforderlichen ersten Gütekopien zu erlangen, so wird die betreffende Vereinsmitgliedschaft wohl ganz und gar aufgegeben werden müssen. In der Tüpfel und Cuius sind die Künste gelungen, den beiden Büchern in Berlin und Hamburg ist eine neue in Frankfurt a. M. gefeuert und der Vertrag fertiger Vereinsmitglied zu bestehen, hat auch den Gewerken entsprungen. Auch das geschmackvolle Buchwerk bei den Postabfertigstellen immer mehr Raffung gewonnen und der Abzug dieses Werks ist mehrfach größer geworden. Die Totalsumme des Jahres 1887 betrug 3150 Lit., gegen 360 Lit. im Vorjahr; davon gewannen die Dampfschiffsgesellschaften welche über ein halbes Jahr führte, 450, das Bergwerk Salzgitter und Angrenzgebiete 2500, die Posten 80 und durch Schiffe, Schiffe und Zügen werden 120 Lit. gewonnen. Deichholz war 1300 Ringkästen mit einer 3700 Ergebnissen. Der Rundschau des Quinquagesimten 1887 bis 1888 gab an die Königliche Staatsregierung seit dem Betriebe der Vereinsangeleßschaft 9 500 000 - Rundschau gezeigt.

**Bereinigte Gesetz Kohlenwerke.** In der auf die 27. en. beruhenden Generalversammlung wird der Wünsch verfolgt, weiter unten folgende Ratsdrück auf der Tagordnung: Aenderung des § 17 des Gewerbeaufsichtsgesetzes, Einführung eines Abhängigkeits- oder Wettbewerbskommissars, welche jedoch nur auf jülichen Beschluss





